

Ilsede: Große Midsommar-Feier in der Gebläsehalle

Der Verein „Frauen lesen für Frauen“ lädt zu besonderer Veranstaltung / Peiner Allgemeine verlost Freikarten



Zwischen Traum und Wirklichkeit: Eine Fotoaufnahme der Künstlerin Geertje Jacob.

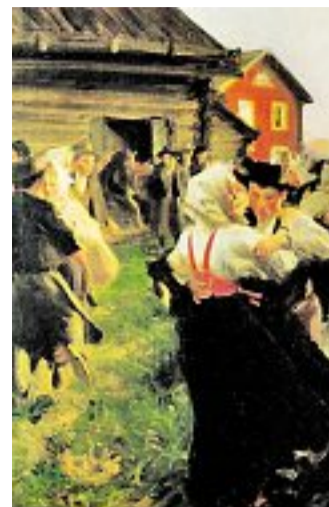
Nach Weihnachten ist Midsommar in Schweden das zweitgrößte Fest des Jahres. Und dieses skandinavische Lebensgefühl rund um das Mittsomerfest zur Sommer Sonnenwende will der Verein „Frauen lesen für Frauen“ am Mittwoch, 8. Juni, ab 18 Uhr in die Gebläsehalle zaubern.

ILSEDE. Natürlich wird es während der Veranstaltung auf dem ehemaligen Hüttengelände dem Vereinsnamen entsprechend vor allem um skandinavische Literatur gehen – darüber hinaus hat sich das Team um Gabi Margis, Stefanie Quindel und Gudrun Decker aber noch jede Menge einfällen lassen. So gibt es verschiedene Aussteller, die sich dem Thema Skandinavien widmen. Mit dabei sind: Elke Kuchta aus Uetze (Dänische Trendmode), Reisebüro Marion Ludwig und die Buchhandlung Stefanie Quindel aus Ilsede sowie die Peinerin Britta Ahrens (Schmuck und nordische Acrylbilder). Michael Hartwig aus Ilsede bietet außerdem skandinavische Leckereien an – und beim Ilseder Dietmar Weide kann zudem original

skandinavische Lakritz verkostet werden.

„Ein besonderer Clou ist die Möglichkeit, in der Gebläsehalle sowie auf dem Außengelände zu picknicken“, sagt Stefanie Quindel vom Vereinsvorstand. „Egal ob mit Picknickkorb oder Leckereien vom Caterer.“ Zudem gibt es eine Ausstellung skandinavischer Fotografien der Künstlerin Geertje Jacob aus Potsdam, die im Meisterhaus auf dem Gelände fortgeführt wird (siehe Text unten). Die Moderation des Tages übernimmt Ilka Schumann – um 19.30 Uhr soll das moderierte Programm starten.

Doch was wäre eine Veranstaltung des Vereins „Frauen lesen für Frauen“ ohne spannende Literatur-Tipps. Die Vorleserinnen zur Midsommar-Feier sind: Evi Bütter aus Norwegen (Maria Parr: „Sommerprossen auf den Knien“), Kerstin Bürgel aus Schweden (Astrid Lindgren: „Steine auf dem Küchenbord“), Geertje Jacob aus Potsdam (Geertje Jacob und Jan Marquart: „Nördlich von hier“) sowie Hanne Christiansen aus Dänemark (Elsebeth Egholm: „Menschensammler“).



Mittsomer-Tanz: Ein Bild des Malers Anders Zorn aus dem Jahre 1897.

► Der Eintritt zur Veranstaltung am Mittwoch, 8. Juni, in der Gebläsehalle kostet 15 Euro. PAZ-Leser haben die Möglichkeit, fünf Mal zwei Karten für die Midsommar-Feier zu gewinnen: Einfach bis morgen Abend unter der Telefonnummer 0137/888300808 anrufen und Namen, Adresse sowie Telefonnummer nennen. Der Anruf kostet 50 Cent aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer.

Besonderer Blick auf Skandinavien: Ausstellung der Künstlerin Geertje Jacob

Fotografin und Autorin präsentiert im Meisterhaus ihr Kunstprojekt „Details of Scandinavia“ und liest aus ihrem neuen Buch „Nördlich von hier“

ILSEDE. Das Midsommar-Fest am 8. Juni in der Gebläsehalle wird begleitet von einer Ausstellung im Meisterhaus auf dem ehemaligen Hüttengelände. Die freiberufliche Innenarchitektin, Designerin, Bühnenbildnerin, Yoga-Lehrerin und Fotografin Geertje Jacob aus Potsdam präsentiert ihr Kunstprojekt „Details of Scandinavia“, das schon vielerorts zu sehen war.

Die Fotoausstellung öffnet bereits um 16 Uhr. Die Ausstellung ist zudem am Sonntag, 18. Juni, und Samstag, 25. Juni, jeweils von 14 bis 19 Uhr geöffnet.

Unter dem Motto „Nordic-family“ berichtet die Familie Jacob außerdem in Ausstellungen, Vorträgen, einem Weblog und in einem Buch über das Reisen in die nordischen Länder. „Wir waren zu

verschiedenen Jahreszeiten in Norwegen, Schweden, Dänemark und Island unterwegs“, sagt die Künstlerin. „Von dort aus haben wir ein virtuelles Tagebuch geführt – daraus ist auch das Kunstprojekt entstanden.“

Zusammen mit Jan Marquardt hat Geertje Jacob außerdem das Buch „Nördlich von hier“ verfasst, das ebenfalls am 8. Juni vorgestellt

wird. „Dieses Buch berichtet davon, wie es uns als Familie zu den verschiedenen Jahreszeiten im hohen Norden erging und was wir in Skandinavien entdeckten“, sagt Jacob. „Es ist kein Reiseführer, und enthält doch einige Tipps sowie Routen. Es ist kein Kunstbuch und enthält doch einige Kunstwerke der aus der Reise entstandenen Ausstellung – und es ist auch kein

Reiseroman. Es ist eine Mischung aus allem, denn dieses Buch soll Mut machen. Mut zu Reisen, zu ungewöhnlichen Orten und ungewöhnlichen Zeiten. Mut zu Reisen mit Kind auch abseits ausgetretener Pfade“, sagt die Künstlerin. mu

► Mehr Infos unter www.dsein.de



Stellt in Ilsede aus: Die Künstlerin Geertje Jacob.

Lafferder reisten auf der Fulda

Kulturtag-Schiffstour Richtung Kassel und Stadtführung mit Dr. Eisenbart



Fototermin: Die Reisegruppe der Kulturtag Groß Lafferde. oh

Eine Tagesreise besonderer Art unternahm jetzt die Gemeinschaft Kulturtag Groß Lafferde.

GROSS LAFFERDE. Mit dem ersten Ziel, der Documenta-Stadt Kassel, starteten etwa 50 Personen aus Groß Lafferde und Umgebung die Fahrt mit dem Bus. In Kassel wurde das Schiff betreten. Mit drei Gesellschaften ging die Fahrt auf der Fulda bei Sonnenschein los. Ein Frühstück und ein Mittagsbrunch wurden zur Stärkung eingenommen, bevor an Oberdeck die herrliche Mittelgebirgslandschaft mit Wäldern, Wiesen und dem Naturpark Meißner-Kaufunger Wald genossen werden konnte.

„Es war Natur pur bis hin zu prächtigen Orchideen-Anlagen“, sagt Kurt Gilgen, der die Fahrt zusammen mit Volker Jahn organisiert hatte. Etwa dreieinhalb Stunden Fahrt mit etlichen Schleusungen zur Überwindung der Höhenunterschiede, interessanten Gesprächen und einigen Fototerminen vergingen wie im Fluge. „Bald war die Stadt erreicht, wo Werra sich und Fulda küs-

sen, die geschichtsträchtige und architektonisch interessante Stadt Hannoversch Münden“, erzählt Gilgen.

Die inmitten der Waldgebirge Kaufunger, Bram- und Reinhardswald gelegene Stadt mit mehr als 700 Fachwerkhäusern aus sechs Jahrhunderten, Wehrtürmen und Befestigungsmauern legt Zeugnis von früherem Reichtum ab. In zwei Gruppen unternahm die Gesellschaft eine interessante Stadtführung durch Straßen, historische Gebäude, Museen bis zum Zusammenfluss von Werra und Fulda zur Weser. „Dabei wurde eine Gruppe von Herrn Dr. Eisenbart persönlich geführt“, sagt Gilgen mit einem Schmunzeln. Johann Andreas Eisenbart war ein bekannter deutscher Arzt, der 1727 in Hannoversch Münden gestorben ist.

Eine Kaffeetafel in romantischer Umgebung bildete schließlich den Abschluss vor Antritt der Rückreise in das Peiner Land. Nahezu einhellige Meinung der Mitfahrenden: Das war Spitze, davon kann es mehr im Angebot geben. mu

SPD Lahstedt: Tinius führt die Liste an

Sozialdemokraten stellen Weichen für die Wahl

LAHSTEDT. Die SPD Lahstedt hat während einer Mitgliederversammlung die Weichen in Richtung Kommunalwahl 2011 gestellt. Wichtigstes Ergebnis: Manfred Tinius führt die Kandidatenliste der Sozialdemokraten aus dem Südkreis an.

Der Vorsitzende des Ortsvereins, Michael Baum, hatte zur Versammlung annähernd 40 Mitglieder begrüßt, die die Kandidatinnen und Kandidaten für die Ortsräte und den Gemeinderat kürten. Ferner wurden die Eckpunkte des Wahlprogramms bestätigt.

„Dass die SPD eine nachhaltige Kommunalpolitik in und für Lahstedt gemacht hat, ist für jeden Lahstedter und jede Lahstedterin sichtbar“, war Baum sich sicher. „Diesen eingeschlagenen Weg wollen wir mit mög-

lichst eigenen Mehrheiten in den Räten fortsetzen.“

Einhellig wurde die erneute Kandidatur von Manfred Tinius, amtierender Fraktionsvorsitzender in Lahstedter Rat, begrüßt. Dieser wurde einstimmig auf den ersten Listenplatz gewählt.

Die weiteren Kandidaten – geordnet nach Listenplätzen – sind die folgenden SPD-Mitglieder: Jürgen Heuer, Jörg Gilgen, Wolfgang Rasch, Christophe Kabambe, Maik

Burgdorf, Walter Dettmer, Michael Baum, Birgit Fischer, Matthias Dreikant, Gerhard Angerer, Ingo Lüders, Jürgen Rissel, Jens-Uwe

Könnecker, Elfriede Bräuer, Bernd Kirchhain, Jonas Krüger, Ralf Hahne, Joachim Kunst, Michael Cramm und Peter Giesemann. mu



Manfred Tinius



Michael Baum

